

Newsletter der IZB Nr. 7

vom 30.04.2007

Runder Tisch: Ein neues Konzept fürs Bethanien? / Initiativeplattform: Bildung im Bethanien? / Interkulturelles AnwohnerInnenforum / Stadtumstrukturierung von Oben: Mariannenplatz-Umgestaltung und Sprebrückenbau / Termine



Hallo liebe FreundInnen und Interessierte der Gemischtwaren !

Wie immer passiert sehr viel im und um das Bethanien herum...

So schreitet die Konzeptentwicklung für ein **offenes kulturelles, künstlerisches, politisches und soziales Zentrum** im Bethanien mit Runden Tischen (1), Initiativeplattformen (diesmal zum Thema Bildung, 2) und der Entwicklung des interkulturellen AnwohnerInnenforums sOFA (3) voran.

Um das Bethanien soll der Mariannenplatz umgestaltet werden und die AnwohnerInnen kämpfen wie immer um ihre Beteiligung, während an der Spree die Stadtumstrukturierung von Oben mit dem Investorenprojekt Mediaspree weiter eine Übernahme der Uferlagen Kreuzbergs versucht (4).

1. Runder Tisch: Ein neues Konzept fürs Bethanien?

Seit Februar 2007 trifft sich etwa alle 4 Wochen ein Runder Tisch mit Beteiligung der NutzerInnen des Bethanien, VertreterInnen der Bezirkspolitik, AnwohnerInnen und lokale Akteure, um die Grundlagen für das zukünftige Bethanien zu legen. Ausgangsbasis ist der mit dem BürgerInnenbegehren erreichte Beschluß der BVV vom September 2006, nach dem das Bethanien „zu einem offenen kulturellen, künstlerischen, politischen und sozialen Zentrum“ entwickelt werden soll.

In der ersten Phase soll ein gemeinsames inhaltliches Rahmenkonzept erarbeitet werden, bevor Fragen der (Selbst-)Verwaltung, Trägerschaft und Finanzierung geklärt werden. Noch in diesem Jahr soll die BVV über die am Runden Tisch entwickelte Beschlussvorlage zum Bethanien entscheiden.

In den bisherigen 4 Sitzungen des Runden Tisches stand die Konzeptentwicklung im Mittelpunkt. Eine wichtige Rolle spielte hier die 'Initiativeplattform', über deren 5 VertreterInnen AnwohnerInnen, Interessierte sowie Initiativen und Projekte am Runden Tisch beteiligt sind. In den von ihr koordinierten Treffen wurden bestehende Konzepte gegenüber gestellt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet und dann in Form einer Synopse zurück an den Runden Tisch getragen.

Derzeit werden die Ergebnisse dieser Diskussionsprozesse konkretisiert und in ein Raumnutzungs-Konzept integriert, dessen Schwerpunkt auf der Nutzung der derzeit nur temporär genutzten Flächen vor allem im Vorderhaus liegt. Hier seien nur einige der zur Diskussion stehenden Projekte und Raumnutzungen genannt: Theaterraum, Medienwerkstatt, Heilpraktikschule, Aktionskreis Kreuzberg KünstlerInnen, Kinderraum und AnwohnerInnenforum sOFA Straßenkünstlerprojekt Berlin lacht, Veranstaltungsraum, Mieterrat.....und alles das in einem offenen Zentrum Bethanien.

Die Einrichtung eines selbstverwalteten interkulturellen AnwohnerInnenforums sOFA ist Teil des BVV-Beschlusses und wird von einer Entwicklungsgruppe begleitet (3). Der nächste **Runde Tisch findet am Donnerstag, dem 10.05.2007 um 19 Uhr im Casino des Bethanien statt.** Weitere Informationen sind auf unserer Webseite unter „Konzeptentwicklung“ zu finden: <http://bethanien.info>

2. Bildung im Bethanien?

Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) will seine Kinder bekanntlich nicht auf Kreuzberger Schulen schicken. Und wieviel Kopfschmerzen die Schulsuche auch Kreuzberger Eltern bereitet, ist immer wieder in den Tageszeitungen nachzulesen. Aber im Unterschied zu Klaus Wowereit wollen wir als Kreuzberger auch weiterhin genau hier leben, gestalten und verändern. **Wir wollen kein passives „dann geht ich halt woanders hin“, sondern Möglichkeiten einer aktiven Einflussnahme – Räume der Gestaltung.** Ein Schwerpunkt des Bethanien soll zukünftig auch Bildung sein. Neben bereits vorhandenen Institutionen gibt es eine Vielzahl von interessierten Projekten für das zukünftige Bethanien.

Warum Bildung im Bethanien?

Bildung soll auch im öffentlichen Raum stattfinden und nicht nur ein Problem von Schulen und Eltern sein. Wir brauchen zusätzliche Angebote wie z.B. Theaterarbeit, die Denken und Handeln in Beziehungen und Möglichkeiten in kreativen Prozessen vermittelt, Angebote die von den Schulen mangels Ressourcen und starrem Lehrplan nicht verwirklicht werden können. Und wir brauchen eine Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Eltern, LehrerInnen und Interessierten. Dafür brauchen wir einen zentralen Ort: das Bethanien.

Über vorhandene und neue Projektideen sowie über Eure Anregungen, welche Möglichkeiten das Bethanien zum Thema Bildung bietet, soll **am Freitag, den 4. Mai 2007 im Casino um 17.00 Uhr auf dem Treffen der Initiativeplattform** gesprochen werden.

3. Selbstverwaltetes Interkulturelles AnwohnerInnenforum im Bethanien

Seit November 2006 trifft sich jeden Dienstag eine Gruppe, die die Entwicklung des interkulturellen AnwohnerInnenforums im Bethanien auf den Weg bringen möchte. Dazu gehört das Bekanntmachen der Idee in der Nachbarschaft, das Zusammenbringen von Interessierten und die Entwicklung eines Rahmenkonzepts – aber auch die Vertretung der Interessen des AnwohnerInnenforums am Runden Tisch zum Bethanien, um auch möglichst bald konkret beginnen zu können. Das alles unter dem Namen *sOfa - Selbstverwaltetes Offenes Forum der AnwohnerInnen*.

Infos und die Möglichkeit zum Mitmachen gibt's auf den regelmäßigen Treffen immer dienstags 19 Uhr im Südflügel des Bethanien-Hauptgebäudes (1. Etage), Kontakt: kiezforum@bethanien.info, Internet: <http://bethanien.info/home/anwohnerInnenforum.html>

4. Stadtumstrukturierung von Oben: Mariannenplatz-Umgestaltung und Spreebrückenbau

MARIANNENPLATZ-Umgestaltung Bis zum Sommer will das Bezirksamt Kreuzberg-Friedrichshain 400.000 Euro für die Gestaltung von Freiflächen am Bethanien ausgeben. Das Geld kommt aus einem Programm für städtebaulichen Denkmalschutz. Konkrete Auswirkungen der derzeitigen Planung sind, dass größere Veranstaltungen auf dem Mariannenplatz wie „Berlin lacht!“ zukünftig Geschichte sein werden.

Der Freiraum des Bethanien geht in den Grundzügen seiner heutigen Gestalt auf die Planung von Lenné zurück. Der Landschaftsplaner hatte im Jahre 1853 einen öffentlichen Park gestaltet. Im 19. Jahrhundert war ein Park für die Öffentlichkeit ein progressiver Akt der bürgerlichen Lebensweise, machte er doch das Heraustreten aus dem Privaten, die Ablösung des Individuellen von seiner Herkunft, möglich. Die Trennung von Privatheit und Öffentlichkeit hat seine stadträumlichen Ursprünge in der feierlichen Gestaltung öffentlicher Parks.

Seitdem ist viel passiert. Öffentliche Güter werden privatisiert, Themenparks und Einkaufsmeilen gaukeln uns über die süßen Verheißungen der Genüsse und der Warenwelt einen käuflichen Freiheitsbegriff vor. Das alles kann nicht darüber hinweg täuschen, dass der zunehmende Reichtum für eine kleine Gruppe auf Kosten des massenhaften Ausschlusses aus der Gesellschaft von sehr, sehr vielen Menschen stattfindet. Die Öffentlichkeit inszeniert sich medial und sucht den Superstar. Wir organisieren den Rest und rufen euch auf, die öffentlichen Freiflächen rund um das Bethanien in Besitz zu nehmen, indem ihr Euch an der Planung beteiligt. Der öffentliche Raum ist heute die Chance, gemeinsam eine Öffentlichkeit zu leben, die nicht der Logik des Geldes folgt.

VertreterInnen der Initiativplattform des Runden Tisches werden **vor dem Südflügel eine erste öffentliche Ideen-**

werkstatt am 1. Mai um 14.00 Uhr zur Gestaltung der Freiflächen veranstalten. Kommt vorbei, informiert euch und mischt mit. Öffentliche Räume neu besetzen und gestalten. Der Park gehört uns! Bei afrikanischem Essen gibt es auch Infos rund um das Bethanien...

SPREEBRÜCKENBAU und MEDIASPREE Das Bethanien befindet sich mitten im Kreuzberger Wrangelkiez - einem Gebiet, das derzeit besonders heftig von Umstrukturierungsprozessen betroffen ist. Beide Spreeufer sollen großflächig mit Betonblocks für Geschäfte, Büros und Luxuswohnungen zugebaut werden. In Friedrichshain entsteht derzeit die gigantische Anschutzhalle für 17.000 BesucherInnen, tausende Parkplätze befinden sich im Bau, eine neue Autobrücke soll über die Spree führen, und die Köpenicker Strasse soll zur Hauptverkehrsstraße ausgebaut werden. Das ganze nennt sich "MediaSpree".

Die Auswirkungen auf SO 36 sind beträchtlich: mehr Durchgangsverkehr und Verlust von Freiflächen sind jetzt schon sicher. Es drohen Mieterhöhungen, Vertreibungsprozesse und weiteres Ungemach. Ende April drückten über 500 Menschen auf einem "informativen und demonstrativen Kiez-spaziergang" ihren Unmut über die geplanten Vorhaben aus. Und der Protest fängt erst an!

Am Donnerstag, dem 3. Mai um 19 Uhr lädt eine AnwohnerInnengruppe zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung in der NewYorck im Bethanien ein, um über die geplante neue Autobrücke, ihre Folgen und den Widerstand dagegen zu sprechen (Kontakt: keine_autobruেকে@gmx.net).

Die Gruppe "MediaSpree Versenken" trifft sich weiterhin alle zwei Wochen Montags um 20 Uhr, die nächsten Treffen sind am 07. und am 21. Mai (mehr Infos: www.ms-versenken.org).

5. Termine

- Dienstag 1. Mai um 14:00 Uhr: **Erste öffentliche Ideenwerkstatt zur Gestaltung des Mariannenplatzes** (vor der NewYorck im Bethanien).
- Donnerstag 3. Mai um 19:00 Uhr: **Informations- und Diskussionsveranstaltung zur neuen Autobrücke über die Spree** in der NewYorck im Bethanien.
- Freitag, 04.05.2007, 17 Uhr **„Bildung im Bethanien“**, Bethanien-Casino.
- Donnerstag, 10.05.2007, 19 Uhr **„5. Runder Tisch zum Bethanien“**, Bethanien-Casino.
- **Regelmäßige Treffen der IZB:** immer mittwochs um 19 Uhr in der NewYorck im Bethanien.
- Die Initiative Zukunft Bethanien und aktuelle Termine im Internet: <http://bethanien.info>

**Wir sehen uns im Bethanien, mit herzlichen Grüßen,
INITIATIVE ZUKUNFT BETHANIEN**